

# Spielzimmer nebenan

Neues Angebot für Studierende mit Kindern: Lernsamstage im Lern- und Studiengebäude

VON ANGELA BRUNJES

**Göttingen.** Sonnabends geht Anika Linke seit Januar mit ihrer Tochter Theresa ins Lern- und Studiengebäude (LSG) der Universität Göttingen. Während die Mutter für ihr Lehramtsstudium arbeitet, wird die 20 Monate alte Tochter auf derselben Etage betreut. „Lernsamstage mit Kinderbetreuung“ heißt das neue Angebot der Universität für Studierende mit Kindern, das seit Januar angeboten wird.

Renate Putschbach hat „die sehr große positive Resonanz gleich vom ersten Tag an sehr überrascht“. Die Leiterin des Familien-Service der Universität erklärt, dass die Universität mit den Lernsamstagen auf den Bedarf nach einer campusnahen und flexiblen Betreuung reagiert. Dass sich die Bedürfnisse der Studierenden in den vergangenen Jahren geändert haben, bestätigt Silvia Czerwinski, Projektleiterin in der Benutzungsabteilung der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB). „Aufgrund der veränderten Studien- und Lernbedingungen steigt der Bedarf nach adäquaten Arbeitsplätzen“, sagt sie. „Das spüren wir in der SUB seit längerem an allen unseren Standorten.“ Die Universität bietet die Lernsamstage mit der SUB und dem Verein Kindertagespflege Börse an. Zwei Betreuerinnen der Kindertagespflege sind jeden Sonntag abend von 10 bis 13 Uhr im Spielzimmer des LSG, um bis zu sechs Kinder im Alter von drei Monaten bis zu zehn Jahren zu betreuen. Universität und Kindertagespflege Göttingen arbei-



Im neuen Spielzimmer: Czerwinski, Hayn, Putschbach, Daunicht und Linke (von links) stellen das Angebot der Lernsamstage vor *Hinzmann*

ten seit 2008 in der Kinderbetreuung zusammen, zunächst bei der Vermittlung von Tagespflegepersonen für Studierende, seit 2010 auch in der Notfall- und Veranstaltungsbetreuung.

„Dafür haben wir einen flexiblen Betreuungspool aufgebaut“, so Petra Daunicht, Fachberaterin der Kindertagespflege. „Dieser besteht aus Tagespflegepersonen, Erzieherinnen und Erziehern sowie Betreuerinnen und Betreuern, die wir speziell geschult haben und die auch bei

den Lernsamstagen eingesetzt werden.“

Die gute Resonanz auf das neue Lernsamstage-Angebot ist für Dr. Doris Hayn, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Göttingen, Anlass über ein weiteres Zeitfenster am Nachmittag nachzudenken, um so weiteren Studierenden mit Kind zu ermöglichen, am Wochenende zu lernen. Wie das LSG wird auch das Kinderbetreuungsangebot aus Studienbeiträgen finanziert. Ab Herbst werden sie in Nieder-

sachsen nicht mehr erhoben. Angebote wie die Lernsamstage müssen künftig anders finanziert werden. Hayn: „Wir hoffen sehr, dass es auch für die Lernsamstage Mittel geben wird.“

„Da eine gute Kinderbetreuung bundesweit für Hochschulen zu einem wichtigen Imagefaktor geworden ist, kann die Frauenbeauftragte davon ausgehen. Familienfreundlichkeit als Teilbereich der Gleichstellungsarbeit spielt seit etwa zehn Jahren eine Rolle an deutschen Hochschu-

len. Diese „berücksichtigen vermehrt die besonderen Bedürfnisse von Studierenden und Beschäftigten mit Kindern“, so Hayn. Ein weiteres Spielzimmer mit Betreuung und ein Spielplatz sollen demnächst auf dem Nordcampus entstehen.

Lernsamstage mit Kinderbetreuung im Lern- und Studiengebäude, Platz der Göttinger Sieben 3a, sonnabends von 10 bis 13 Uhr für Kinder von drei Monaten bis zehn Jahren.